



Cool the planet – feed the world

Kompost + Pflanzenkohle + Dung = Terra Preta
bildet CO₂-Senke, fördert Fruchtbarkeit und Biodiversität

**Wir wollen die 35.000 t
Grünschnitt in Hameln-
Pyrmont zu 24.000 t
Terra Preta umwandeln.**

Terra Preta bedeutet „Schwarze Erde. Im Amazonasbecken wurde eine solche von indigenen Völkern gemachte Schwarzerde nachgewiesen. Sie ist bis zu

2000 Jahre alt und bis heute fruchtbar. Wichtigster Bestandteil dieser Erde ist ein Anteil von mindestens 10 Prozent Holzkohle. Diese Pflanzenkohle stellt mit ihren Millionen feinsten Poren einen Speicher für Wasser und Nährstoffe dar, bietet Mikroorganismen Wohnraum.

Als weitere Bestandteile stellte man Speisereste und menschliche und tierische Ausscheidun-

gen fest. Aufgrund des Fundes von Resten großer Tonkrüge nimmt man an, dass die Menschen dieser Völker am Ende des Tages Speisereste und menschliche und tierische Ausscheidungen und die Reste des Feuers in große Tonkrüge mit Deckel geworfen haben. Durch den weitgehenden Luftabschluss fand eine milchsäure Fermentation und zugleich eine Hygienisierung statt.

Die Pflanzenkohle wird aufgeladen mit Nährstoffen und Mikroorganismen, stabilisiert und vergrößert den Humusanteil und damit den Kohlenstoffanteil. Da sie aus so gut wie unvergänglichem Kohlenstoff besteht, ist diese Erde auch nach 2.000 Jahren immer noch sehr fruchtbar. Zudem bildet sie eine dauerhafte Kohlenstoffsенке erheblichen Umfangs. Die Böden werden so vom CO₂-Erzeuger zur CO₂-Senke.

Nach diesem Prinzip wollen wir den vom Landkreis eingesammelten Grünschnitt zu einem der Terra Preta ähnlichen Pflanzenkohsubstrat umwandeln. Krautiges und Holziges wird getrennt. Die Holzigen Anteile

Fortsetzung auf Seite 3



Zutaten zur Mischung einer Terra Preta Schwarzerde: geschredderter Grünschnitt, Pflanzenkohle, Dung, Milchsäurebakterien.



*1 Gramm Holzkohle
hat Millionen
feinster Poren
mit einer Oberfläche von
ca. 300 Quadratmetern.
Fotos: Rainer Sagawe*

werden mit Wärmeüberschuss zu Holzkohle pyrolysiert und klein gemahlen wieder mit den krautigen Anteilen vermischt und dann unter Zugabe von Milchsäurebakterien fermentiert.

Nach einigen Monaten ist dieses Substrat ausgereift und soll dann zu Selbstkostenpreisen an die Landwirtschaft abgegeben werden. Das soll mit Hilfe einer für diesen Zweck gegründeten Genossenschaft geschehen, an der Landkreis, Landwirte, Gärtner und Kleingärtner beteiligt sind.

Im Gegenzug errichten Landwirte Biotopvernetzungsgehölze, legen Keylines an (an Höhenlinien orientierte Gehölzstreifen) und Ackerrandstreifen an, setzen kein Pflanzenschutzmittel und möglichst wenig Kunstdünger ein. So soll Biodiversität im und über dem Boden gefördert werden. Der Erosion durch Wasser und Wind wird vorgebeugt, Feuchtigkeit wird im Boden gehalten.

Eine Modellgärtnerei wird errichtet. Sie bezieht Pflanzenkohlesub-

strat und Wärme von der Produktionsanlage. Menschen mit Handicaps sollen hier einen Arbeitsplatz erhalten und Kitas, Schulen und Tafeln sollen mit Gemüse beliefert werden.

Für Besucher aus aller Welt wird hier ein Informations- und Schulungszentrum mit Tagungsräu-

men, Gastronomie und kleinem Hotel eingerichtet. Kinder machen in grünen Klassenzimmern Bekanntschaft mit regenerativem Gärtnern. Wissenschaftliche Begleitung ist hier angesiedelt, Landwirte und Gärtner werden in Sachen Terra Preta und regenerativer Landwirtschaft ausgebildet.



cool the planet – feed the world - save biodiversity

20.10.2022

Förderverein Terra Preta e.V.

Amtsgericht Hannover; VR 203512
1. Vorsitzender: Dr.-Ing. Stephan Martini
Zur Hölle 8, 31787 Hameln, Tel.: 05158 412; Mobil: 0175 7211990
2. Vorsitzender: Rainer Sagawe
Galgenberg 11, 31789 Hameln, Tel.: 05151 560086, Mobil: 0176 47889062
Schatzmeisterin: Stefanie Popp
Georg-Gröning-Str. 112, 28209 Bremen, Tel.: 0421 24199079; Mobil: 0171 3186156
info@terra-pret-a-weserbergland.de
Konto-Nr.: 1255652400; IBAN DE88430609671255652400
GLS Gemeinschaftsbank eG; BIC GENODEM1GLS

www.fv-terraPreta.de